

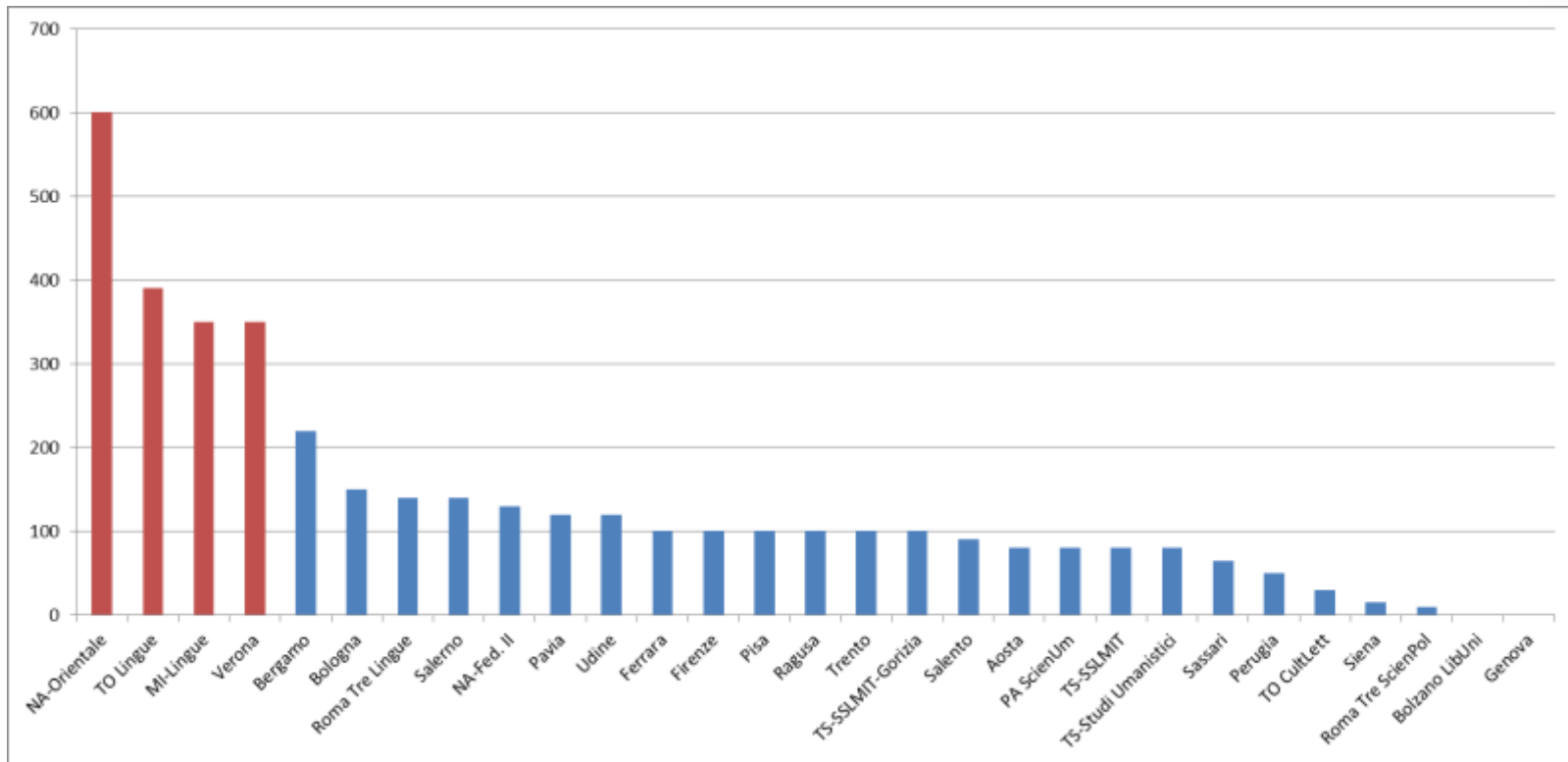
Jahrestagung des italienischen Germanistikverbandes.  
Rom, 13-15 September 2017

# Germanistikstudierende an italienischen Universitäten

Umfrage im Juni/Juli 2017

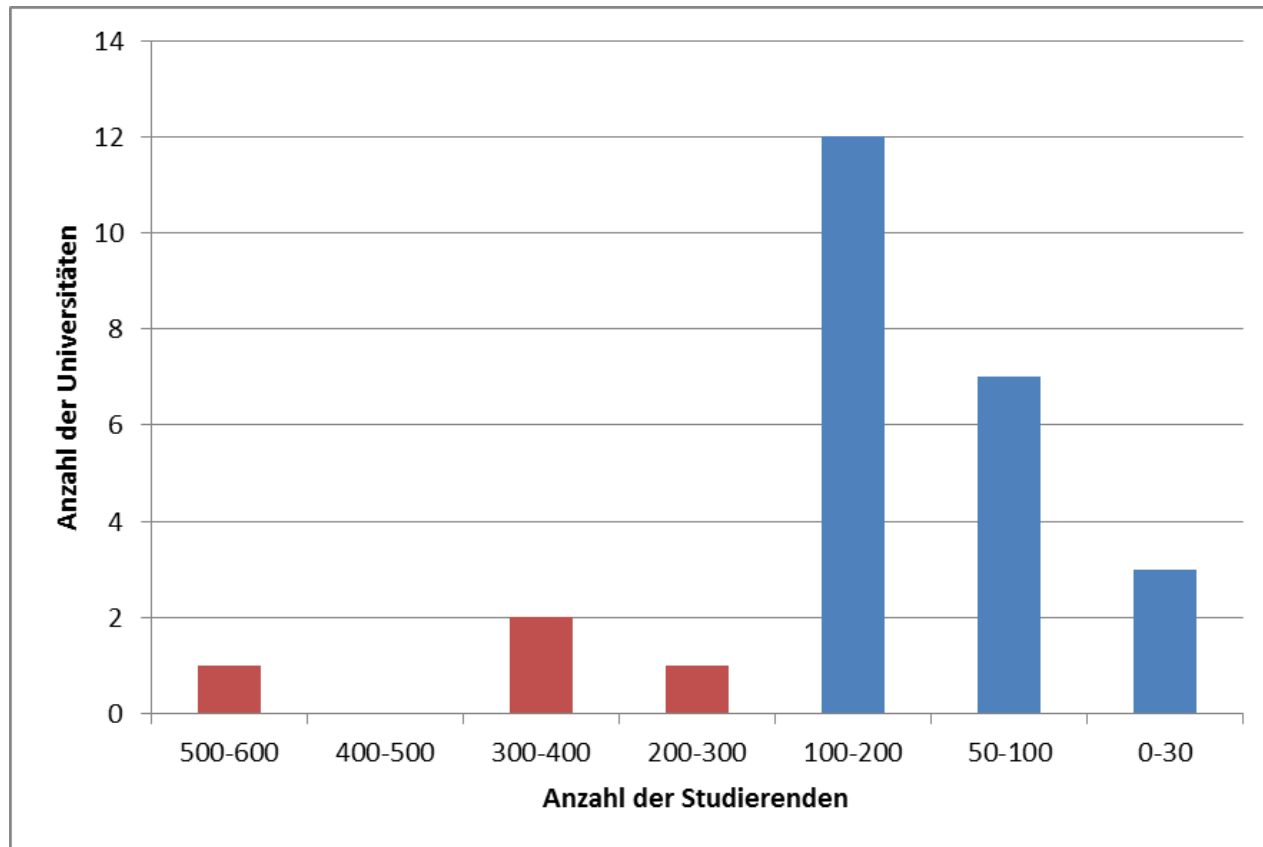
# Anzahl der Studierenden im 1. Semester

(absolut)

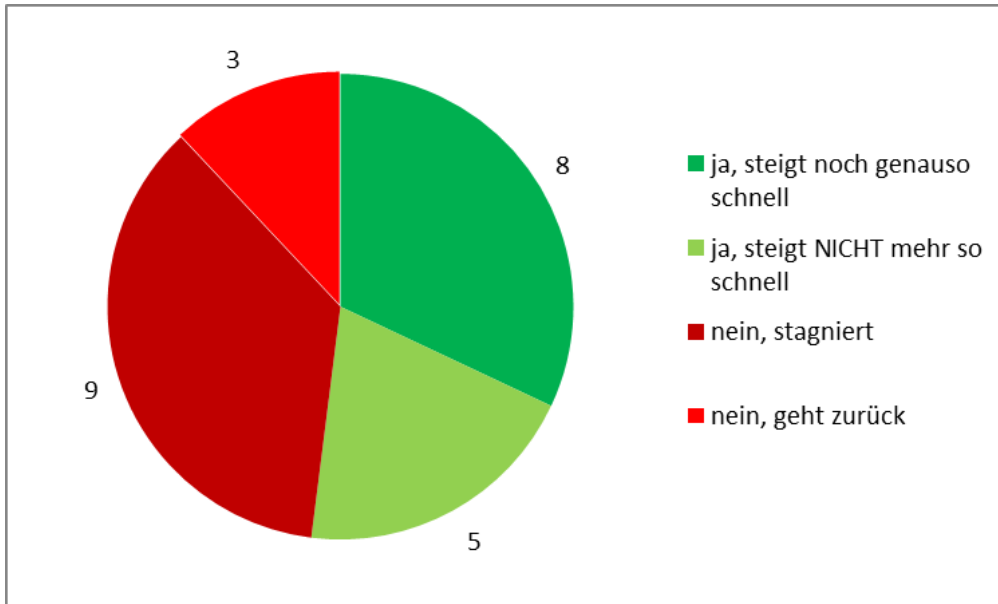


\* Einige Universitäten mit *numero programmato*, z.B. Bologna, Roma Tre, Trieste, Udine, Verona, ...

# Verhältnis Universität-Studentenzahl



# Steigt die Zahl der Studierenden noch?



- Kein Nord-Süd-Gefälle
- Stagnation oder Rückgang bei kleineren Universitäten, die generell eine geringere Anzahl an Studierenden haben, z.B. Perugia, Siena, Sassari, Roma Tre,...???

# Gründe

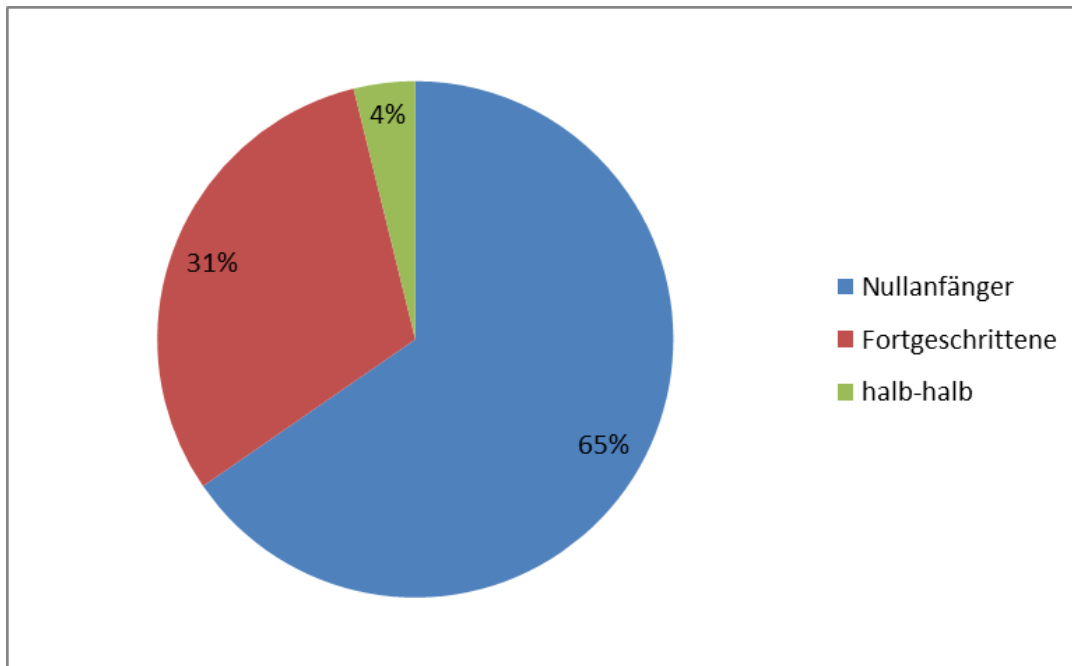
## Zunahme

1. Deutsch als Türöffner:
  1. Studenten versprechen sich bessere berufliche Aussichten auf dem italienischen Arbeitsmarkt
  2. Master-Studium oder Arbeitssuche in Deutschland
2. Interesse an Internationalisierung (Erasmus, bilaterale Studiengänge)
3. Zugangsbeschränkung für andere Sprachen, z.B. Englisch
4. Einführung des n.c. an benachbarten Unis

## Stagnation oder Rückgang

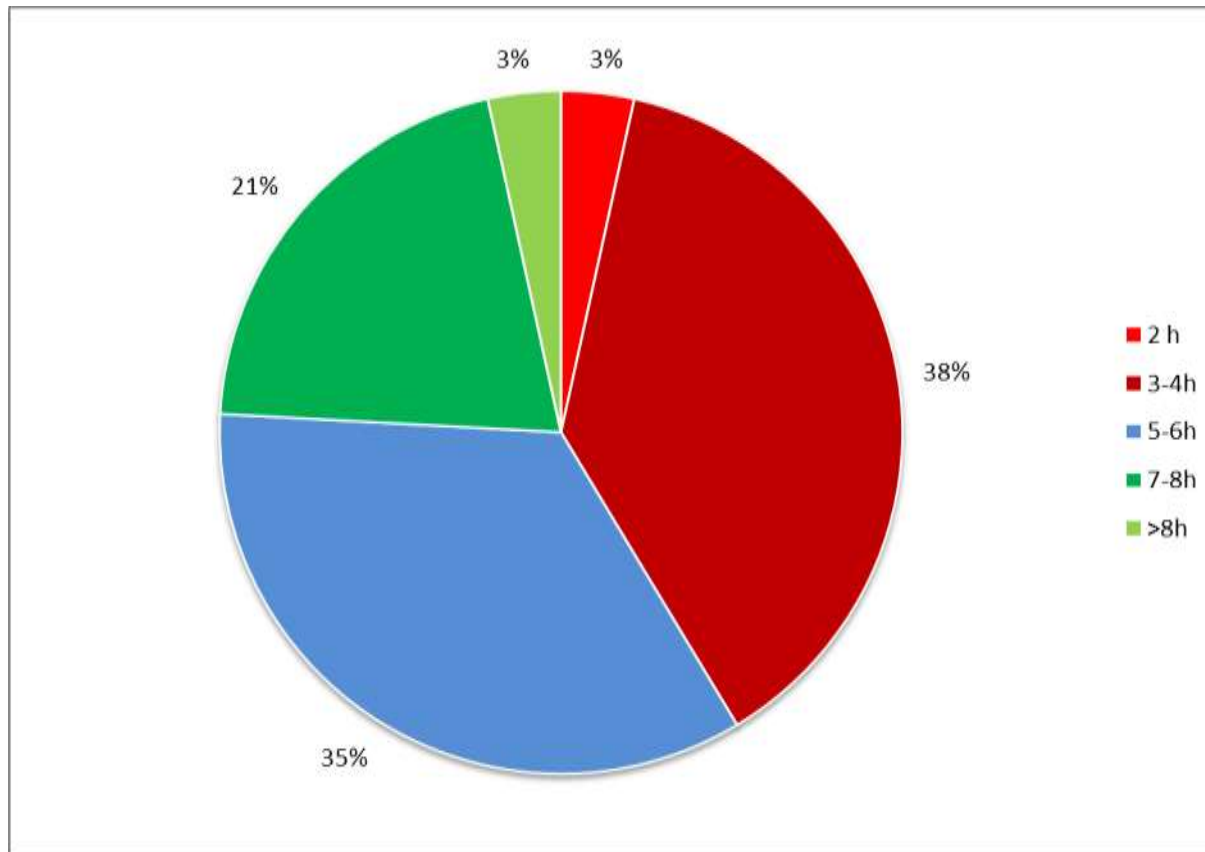
1. Höhepunkt war 2014/2015 erreicht – natürliches Einpendeln auf hohem Niveau
2. Zunahme anderer Fremdsprachen (z.B. Chinesisch)
3. Einführung des *numero programmato*
4. Deutsch kann nur studiert werden, wenn es bereits an der Schule gelernt wurde.

# Vorwiegend Nullanfänger oder Fortgeschrittene?



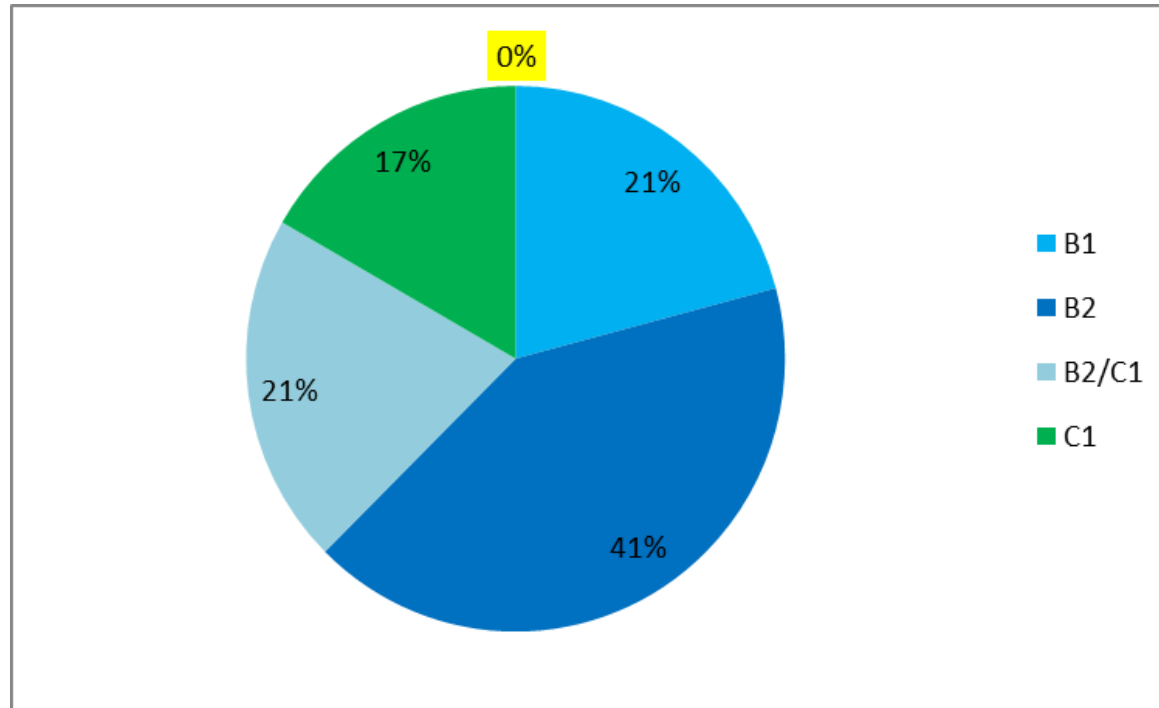
- Universitäten mit hoher Anzahl an Studierenden haben v.a. Nullanfänger, z.B. NA, TO, MI,...
- Fortgeschrittene eher an Universitäten im Norden
- Bozen: nur Muttersprachler

# Semesterwochenstunden DaF



2 h	1
3-4h	11
5-6h	10
7-8h	6
>8h	1

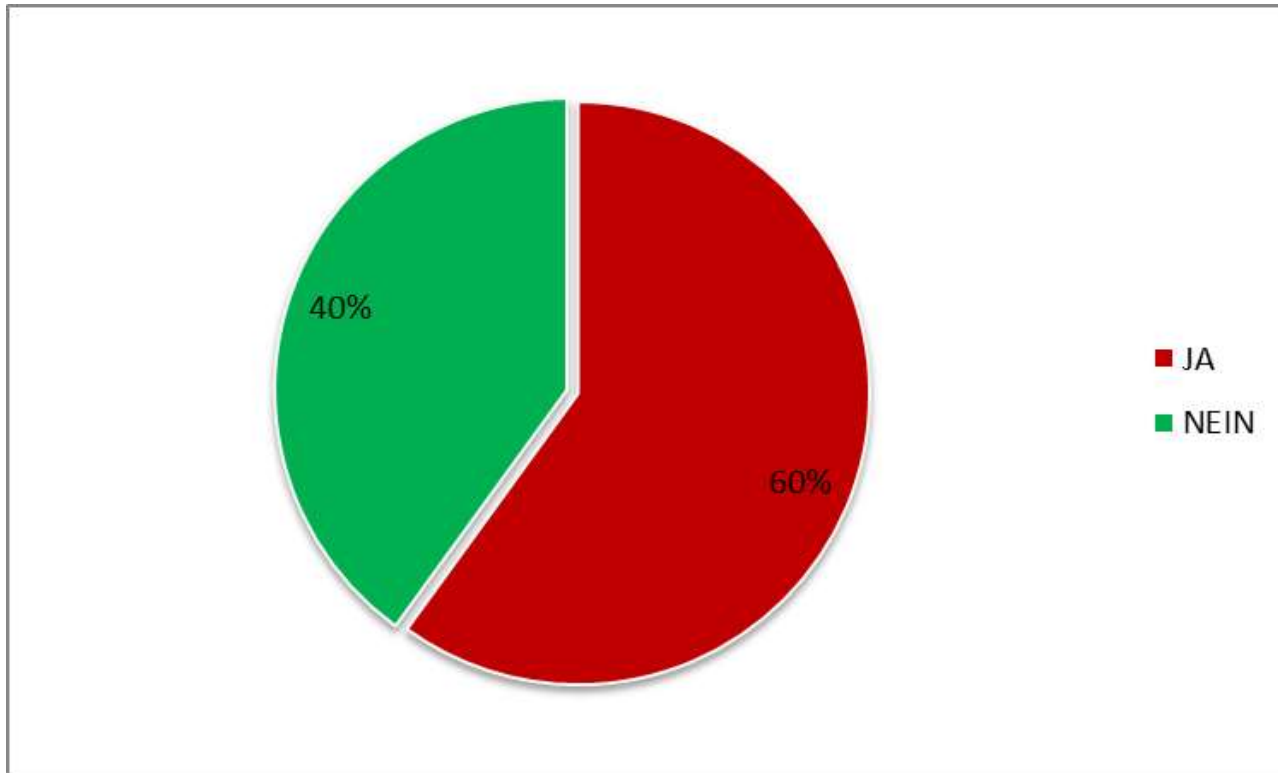
# Welches Sprachniveau wird nach den 3 Jahren Laurea Triennale erreicht?



- C1 wird von Universitäten mit Eingangsprüfung verlangt bzw. an denen v.a. Lerner mit Vorkenntnissen studieren, z.B. Trieste, Verona.
- B2 wird von den meisten Unis verlangt. Diese Unis haben v.a. Nullanfänger (!)
- B1 nur bei Scienze Politiche, Lettere,...



# Gibt es nach dem ersten Jahr viele Abbrecher?



- 60 % der Universitäten beklagen, dass viele Studenten nach dem 1. Semester abbrechen.
- Die Abbruchquote liegt zwischen ca. 10-30%.
- Einige haben nur wenige Abbrecher, aber dafür Studenten *fuori corso*.

# Gründe des Abbruchs

1. Studierende habe keine oder eine falsche Vorstellung vom Studium, z.B. wollen nur die Sprache lernen, unterschätzen den Lernaufwand und den Leistungsdruck.
2. Wenige Stunden (da wenige Lehrkräfte). Konsequenz: Das Studium fordert viel autonomes Lernen, viel Eigeninitiative.
3. Vor allem dort auffällig, wo viele Nullanfänger sind, die Anzahl der Stunden gering ist und ein hohes Niveau angesetzt wird.
4. Bei anfänglicher Überforderung wird oft zu „einfacheren“ Sprachen gewechselt.
5. Studierende schnuppern erst mal rein/ probieren aus, sind nicht speziell für Deutsch motiviert.

(Abbruch nicht nur bei Deutsch zu beklagen.)

# Gründe, warum keine Abbrecher

1. Eingangsprüfung (z.B. SSLMIT). Die Studierenden haben bewusst gewählt, sind hoch motiviert und nutzen die Chance.
2. Deutsch im fach- und berufsbezogenen Kontext, z.B. Philosophie, Politikwissenschaft, Übersetzer/Dolmetscher, Tourismus. (weltweiter Trend (Netzwerk Deutsch))
3. Aktuell weniger Abbrecher, da verschiedene Initiativen ergriffen wurden, wie Tutorien, Tandem mit Erasmus-Studierenden, ...
4. Deutsch wird nur als 3. Sprache, d.h. 1 Jahr, gelernt.

# Die italienische Situation im internationalen Vergleich:

Netzwerk Deutsch („Auswärtiges Amt. *Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015*)

- Die Anzahl der Germanistik-Studierenden ist extrem hoch. Selbst dort, wo die Zahlen zurückgehen, sind sie viel höher als früher > Konstanz der Zahlen auch weltweit.
- Deutsch als Türöffner (= weltweit):
  - Hoffnung auf einen Arbeitsplatz in I oder einem d.sprach. Land
  - Masterstudium in einem deutschsprachigen Land
- Hohe Abbruchquoten in der „traditionellen“ Germanistik (auch andere Sprachen) > auch weltweit. Interesse für Deutsch steigt v.a. im fach- und berufsbezogenen Kontext.

Aber: Uni = einzige Möglichkeit Deutsch zu lernen.

EINEN GANZ HERZLICHEN DANK  
AN ALLE, DIE AKTIV AN DER UMFRAGE  
TEILGENOMMEN HABEN.

